



Statistischer Bericht

F II - m 6 / 11

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Juni 2011

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im August 2011

Heft-Nr.: 187 / 11
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2010 und 2011

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2010 und 2011

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Juni 2011

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2011

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2011

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
April bis Juni 2011

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Juni 2011

14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2011

Im ersten Halbjahr 2011 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 467 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 334 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr erteilt als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 553 Millionen EUR veranschlagt, 0,5 Prozent bzw. 2,9 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 53,7 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 46,3 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 046 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juni 2010: 1 218) und damit das Vorjahresergebnis um 68,0 Prozent überschritten.

Von diesen	2 046	Wohnungen sind
	1 546	in neuen Wohngebäuden,
	53	in neuen Nichtwohngebäuden,
	447	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

In den ersten sechs Monaten 2011 wurden 447 Wohnungen genehmigt, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Plus von 192 Wohnungen bzw. 75,3 Prozent.

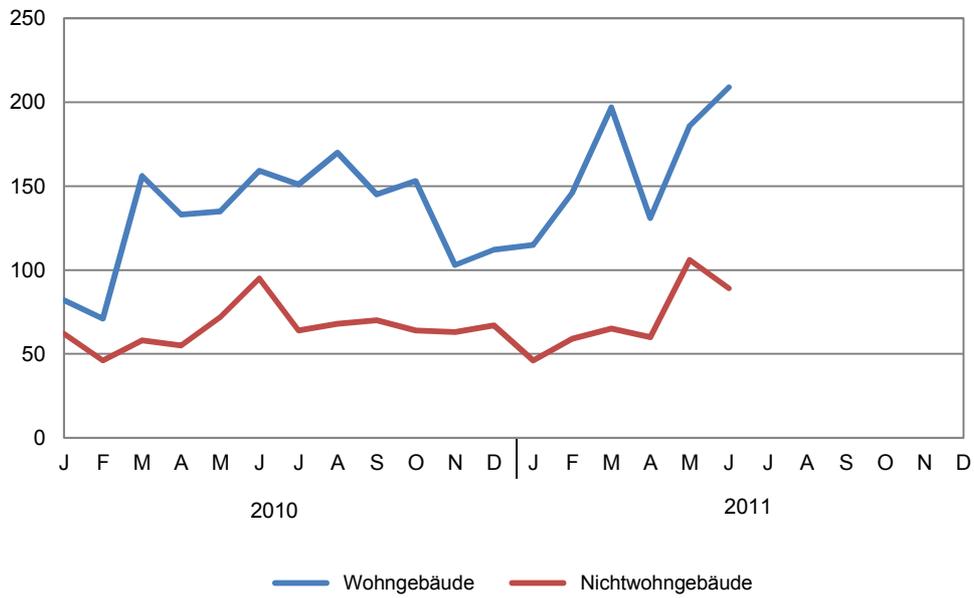
Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren von Januar bis Juni 2011 mit 1 546 Wohnungen 61,7 Prozent bzw. 590 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2010.

Der Geschossbau verzeichnete mit 549 geplanten Wohnungen ein Plus von 332 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern stieg die Anzahl um 58 auf 126 Wohnungen.

29,8 Prozent bzw. 200 Wohnungen mehr wurden gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres in neuen Einfamilienhäusern genehmigt. Ihre Genehmigungszahl stieg damit auf 871 Wohnungen.

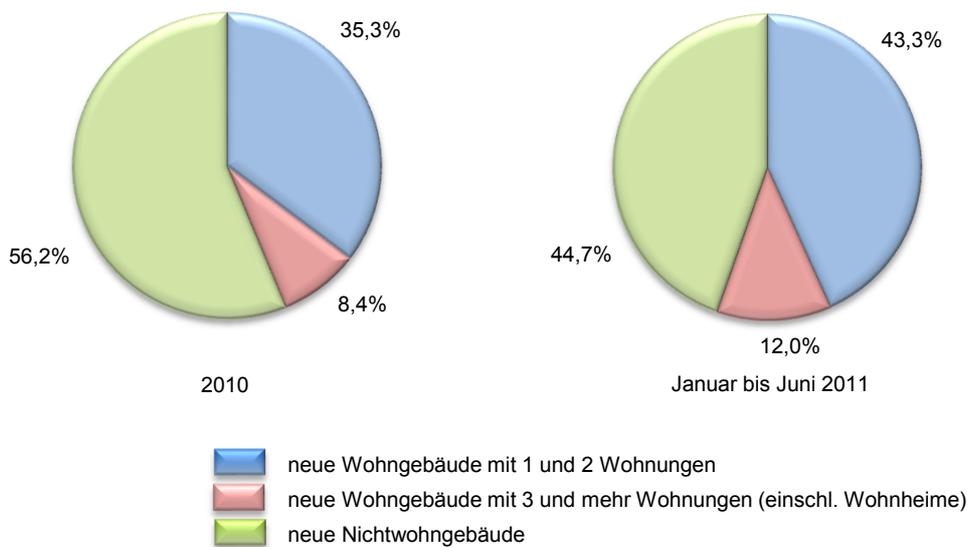
Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Juni 2011 im **Nichtwohnbau** 675 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 332 600 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 0,4 Prozent bzw. 3 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahres. 425 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 37 Vorhaben bzw. 9,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2010.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Anzahl -



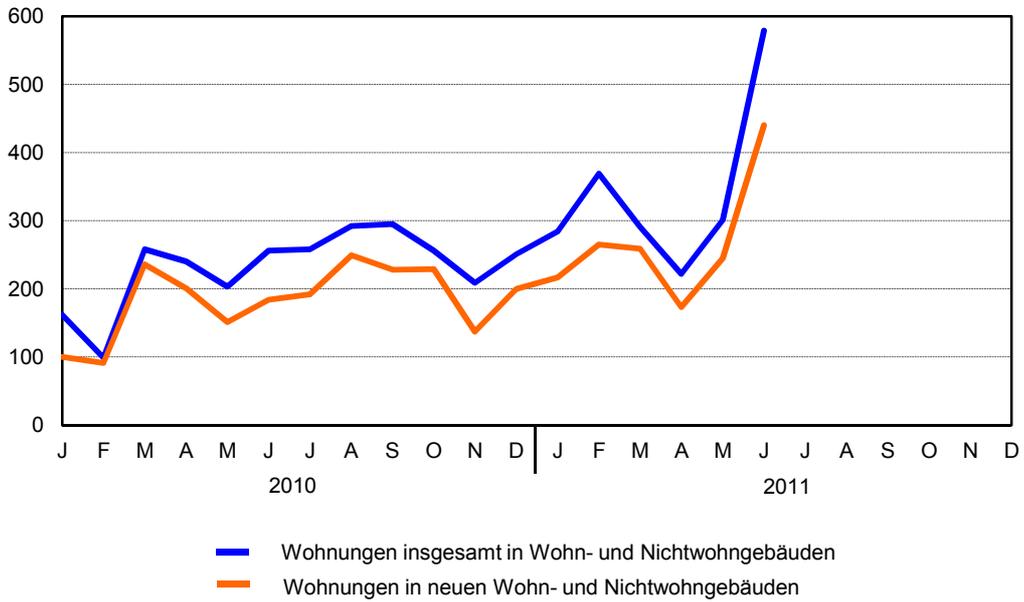
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Veranschlagte Kosten -



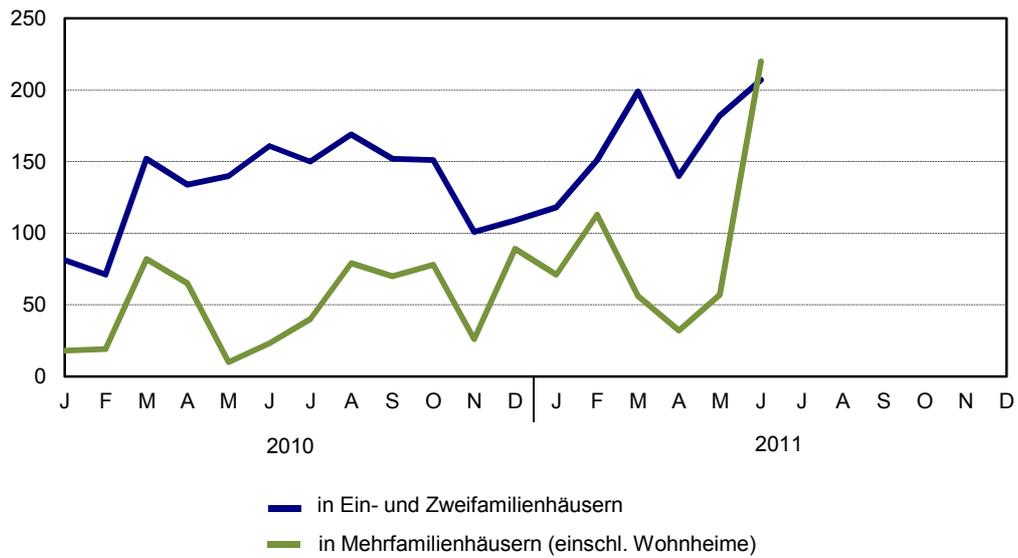
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	871	652	871	1 234	150 358
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	63	68	126	136	14 925
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	50	193	549	402	45 899
Wohnheime	2	3	87	2 800	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	1 792	1 996	9 681	296 836	984	913	1 546	1 772	211 182
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	34	199	807	19 882	22	80	181	176	17 105
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	10	75	231	8 033	5	23	60	44	5 847
Unternehmen	174	507	1 556	59 379	77	151	379	314	36 263
davon									
Wohnungsunternehmen	126	299	973	42 838	48	93	229	190	23 406
Immobilienfonds	2	1	1	402	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	46	207	582	16 139	29	58	150	123	12 857
private Haushalte	1 599	1 334	7 631	219 669	898	717	1 031	1 370	163 268
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	80	263	9 755	4	22	76	44	5 804

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	20	151	- 14	30 429	10	51	113	2	13 267
Büro- und Verwaltungsgebäude	50	174	9	20 650	25	75	163	5	16 184
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	41	299	3	7 123	28	122	277	-	5 694
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	446	2 488	52	155 732	299	1 585	2 067	46	117 841
Fabrik- und Werkstattgebäude	143	1 409	5	91 625	91	882	1 114	1	67 965
Handels- und Lagergebäude	162	889	54	49 689	105	633	789	45	39 737
Hotels und Gaststätten	18	33	- 9	5 158	4	4	11	-	2 105
Sonstige Nichtwohngebäude	118	215	-	42 397	63	100	180	-	17 565
Nichtwohngebäude insgesamt	675	3 326	50	256 331	425	1 934	2 800	53	170 551
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	73	149	12	53 525	36	61	118	13	17 159
Unternehmen davon	355	2 759	31	161 053	226	1 688	2 315	38	125 293
Land- und Forstwirtschaft	44	351	-	11 183	36	154	331	-	9 870
Produzierendes Gewerbe	162	1 763	4	96 520	111	1 209	1 449	2	74 898
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	149	645	27	53 350	79	325	535	36	40 525
private Haushalte	210	213	8	15 898	143	93	199	2	10 237
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	206	- 1	25 855	20	91	169	-	17 862

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
April bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	99	48	87	109	19 825	53	46	80	96
2	Stadt Gera	20	34	66	50	6 843	13	23	62	46
3	Stadt Jena	100	228	183	185	59 144	58	79	159	158
4	Stadt Suhl	23	8	24	24	3 433	12	11	24	22
5	Stadt Weimar	19	59	3	9	7 516	7	5	8	11
6	Stadt Eisenach	7	- 6	18	14	1 113	4	2	4	6
7	Eichsfeld	67	108	54	67	14 203	22	26	41	49
8	Nordhausen	47	43	23	37	6 200	19	14	19	26
9	Wartburgkreis	128	265	143	143	32 196	47	51	98	99
10	Unstrut-Hainich-Kreis	70	47	28	40	9 639	17	13	22	26
11	Kyffhäuserkreis	55	134	25	32	9 135	14	10	14	20
12	Schmalkalden-Meiningen	104	96	41	68	16 903	30	25	30	46
13	Gotha	115	131	57	73	17 318	34	28	51	55
14	Sömmerda	56	76	21	32	10 846	14	11	14	16
15	Hildburghausen	36	57	26	31	6 741	18	16	20	25
16	Ilm-Kreis	66	385	28	38	27 886	19	14	20	25
17	Weimarer Land	67	29	41	60	9 556	27	21	28	44
18	Sonneberg	26	29	22	19	6 384	7	6	8	11
19	Saalfeld-Rudolstadt	48	100	55	49	11 532	17	16	32	29
20	Saale-Holzland-Kreis	47	49	29	38	8 646	22	18	27	32
21	Saale-Orla-Kreis	58	118	33	48	13 976	28	22	29	40
22	Greiz	70	50	48	58	11 215	25	20	27	36
23	Altenburger Land	60	140	47	44	11 771	19	15	21	31
24	Thüringen	1 388	2 226	1 102	1 266	322 021	526	490	838	950
	davon									
25	kreisfreie Städte	268	371	381	391	97 874	147	167	337	338
26	Landkreise	1 120	1 855	721	876	224 147	379	323	501	612
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	April bis Juni 2010	1 213	2 618	699	949	337 484	427	387	533	667

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2011**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
10 533	49	33	57	7 556	10	23	41	-	1 678	1
4 923	9	6	9	1 364	2	9	19	-	.	2
19 686	49	41	53	9 616	7	113	198	-	20 725	3
2 893	8	5	8	1 565	3	3	5	-	.	4
1 083	7	5	8	1 083	3	41	51	-	4 824	5
622	4	2	4	622	-	-	-	-	-	6
5 706	21	19	22	4 106	15	57	74	7	5 561	7
2 887	19	14	19	2 887	6	20	29	-	773	8
10 781	44	34	46	7 581	26	202	226	13	14 105	9
2 547	16	10	16	2 242	10	14	30	-	2 180	10
2 215	14	10	14	2 215	11	61	101	-	3 451	11
5 850	30	25	30	5 850	30	33	68	-	2 937	12
7 515	32	23	35	5 735	21	62	105	-	4 887	13
2 340	14	11	14	2 340	15	38	74	-	6 767	14
3 262	18	16	20	3 262	8	27	46	-	2 278	15
3 007	19	14	20	3 007	20	336	372	-	21 986	16
4 699	27	21	28	4 699	11	15	28	-	2 056	17
1 174	7	6	8	1 174	5	10	16	-	936	18
3 666	16	12	17	2 632	8	90	99	-	5 985	19
3 821	21	17	24	3 683	8	10	19	-	1 474	20
4 994	28	22	29	4 994	15	78	103	-	3 139	21
3 895	25	20	27	3 895	9	15	27	-	1 294	22
3 301	19	15	21	3 301	12	27	114	-	1 624	23
111 400	496	379	529	85 409	255	1 285	1 844	20	110 297	24
39 740	126	93	139	21 806	25	189	314	-	28 864	25
71 660	370	286	390	63 603	230	1 096	1 530	20	81 433	26
88 580	411	324	435	74 648	222	2 023	2 301	3	155 957	27

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche				insgesamt	Wohnfläche
		Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	187	53	196	249	38 032	108	102	162	210
2	Stadt Gera	72	108	102	98	21 706	37	43	95	87
3	Stadt Jena	162	372	322	298	82 314	98	134	299	268
4	Stadt Suhl	41	7	48	41	5 181	19	15	31	29
5	Stadt Weimar	44	122	27	29	19 051	15	19	31	35
6	Stadt Eisenach	21	15	41	34	4 347	11	8	11	16
7	Eichsfeld	154	247	135	163	34 438	58	59	81	111
8	Nordhausen	96	67	47	70	15 515	29	23	29	43
9	Wartburgkreis	198	359	186	198	43 590	76	79	138	146
10	Unstrut-Hainich-Kreis	138	106	59	92	18 619	44	35	52	68
11	Kyffhäuserkreis	90	164	41	51	12 061	24	16	24	34
12	Schmalkalden-Meiningen	156	136	75	120	25 749	52	44	55	86
13	Gotha	183	148	148	149	31 326	58	50	95	100
14	Sömmerda	104	141	63	82	19 583	35	25	38	43
15	Hildburghausen	70	197	49	63	18 317	38	30	41	53
16	Ilm-Kreis	129	484	71	91	43 097	42	32	46	60
17	Weimarer Land	114	42	78	108	16 536	53	40	57	80
18	Sonneberg	50	88	32	34	12 258	16	14	17	24
19	Saalfeld-Rudolstadt	71	130	98	81	17 078	26	34	76	59
20	Saale-Holzland-Kreis	71	60	49	61	11 995	35	27	41	50
21	Saale-Orla-Kreis	93	145	48	73	17 799	42	32	44	61
22	Greiz	120	146	66	90	22 212	38	31	41	58
23	Altenburger Land	103	206	65	78	22 363	30	25	42	52
24	Thüringen	2 467	3 540	2 046	2 351	553 167	984	913	1 546	1 772
	davon									
25	kreisfreie Städte	527	677	736	748	170 631	288	320	629	644
26	Landkreise	1 940	2 863	1 310	1 602	382 536	696	593	917	1 127
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juni 2010	2 133	3 719	1 218	1 615	556 034	736	650	956	1 168

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2011

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
23 686	102	78	118	18 409	18	28	52	-	2 186	1
10 046	31	21	31	4 739	12	48	91	-	8 722	2
32 319	84	69	90	16 429	11	159	305	-	29 667	3
3 958	15	10	15	2 630	4	4	7	1	487	4
3 453	13	12	15	2 531	9	80	107	-	9 300	5
1 830	11	8	11	1 830	3	21	26	3	1 223	6
13 333	57	53	62	11 733	29	116	161	35	13 670	7
4 914	29	23	29	4 914	11	39	54	-	2 101	8
16 953	71	56	74	12 408	42	239	294	13	16 596	9
7 257	43	32	46	6 952	19	26	56	-	3 001	10
3 687	24	16	24	3 687	21	72	125	1	4 364	11
11 206	51	43	51	10 526	42	50	101	-	4 410	12
12 735	54	36	58	8 995	27	72	126	-	7 020	13
5 830	34	23	34	5 387	22	79	140	-	10 440	14
6 874	38	30	41	6 874	13	96	148	-	5 605	15
7 592	42	32	46	7 592	27	366	406	-	24 096	16
9 320	53	40	57	9 320	15	19	36	-	2 583	17
2 727	16	14	17	2 727	13	49	69	-	3 594	18
8 244	23	18	24	3 920	11	94	107	-	6 421	19
5 812	34	26	38	5 674	11	15	27	-	1 986	20
7 155	42	32	44	7 155	24	91	126	-	3 965	21
6 027	38	31	41	6 027	24	40	72	-	5 157	22
6 224	29	21	31	4 824	17	131	167	-	3 957	23
211 182	934	720	997	165 283	425	1 934	2 800	53	170 551	24
75 292	256	197	280	46 568	57	340	586	4	51 585	25
135 890	678	523	717	118 715	368	1 594	2 214	49	118 966	26
151 256	705	545	739	127 074	388	2 588	3 129	7	218 340	27

